

Aufgabensammlung zum Üben und zur individuellen Förderung im Fach Deutsch Schuljahrgänge 9/10

Kompetenzbereich: SCHREIBEN

Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen/Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht schreiben

Aufgabensammlung „Informationstext für eine Textsammlung“

Inhalt

A	Friedrich Schiller: Die Teilung der Erde (Fassung von 1804)	2
B	Jan Schwenkenbecher: Geiz ist überhaupt nicht geil (2014)	4

A Friedrich Schiller: Die Teilung der Erde (Fassung von 1804)

(Quelle: Realschulabschluss 2019)

Nehmt hin die Welt! rief Zeus von seinen Höhen
Den Menschen zu, nehmt, sie soll euer sein.
Euch schenk ich sie zum Erb' und ew'gen Lehen¹,
Doch teilt euch brüderlich darein.

5 Da eilt was Hände hat, sich einzurichten,
Es regte sich geschäftig jung und alt.
Der Ackermann griff nach des Feldes Früchten,
Der Junker² pirschte durch den Wald.

10 Der Kaufmann nimmt, was seine Speicher fassen,
Der Abt wählt sich den edeln Firnewein³.
Der König sperrt die Brücken und die Straßen,
Und sprach, der Zehente⁴ ist mein.

Ganz spät, nachdem die Teilung längst geschehen,
Naht der Poet, er kam aus weiter Fern'.
15 Ach! da war überall nichts mehr zu sehen,
Und alles hatte seinen Herrn!

Weh mir! So soll denn ich allein von allen
Vergessen sein, ich, dein getreuster Sohn?
So ließ er laut der Klage Ruf erschallen,
20 Und warf sich hin vor Jovis⁵ Thron.

Wenn du im Land der Träume dich verweilet,
Versetzt der Gott, so hadre nicht mit mir.
Wo warst du denn, als man die Welt geteilet?
Ich war, sprach der Poet, bei dir.

25 Mein Auge hing an deinem Angesichte,
An deines Himmels Harmonie mein Ohr,
Verzeih dem Geiste, der, von deinem Lichte
Berauscht, das Irdische verlor!

Was tun! spricht Zeus, die Welt ist weggegeben,
30 Der Herbst, die Jagd, der Markt ist nicht mehr mein.
Willst du in meinem Himmel mit mir leben,
So oft du kommst, er soll dir offen sein!

Schiller, Friedrich: Die Teilung der Erde (orthografisch leicht angepasste Fassung). In: Kurscheidt, Georg (Hg.): Friedrich Schiller. Werke und Briefe in zwölf Bänden. Band 1. Gedichte. Deutscher Klassiker Verlag 1992, S. 24 f.

¹ *Lehen*: Das ist ein an einen Untergebenen zur Nutzung übertragenes Grundstück oder Amt.

² *Junker*: Das ist ein Adliger mit Jagdrecht.

³ *Firnewein*: So bezeichnet man abgelagerten Wein aus alten Jahrgängen.

⁴ *Zehente*: Der Zehnt(e) ist eine Abgabenleistung an die Kirche.

⁵ *Jovis*: Hier wird Zeus mit seinem römischen Namen bezeichnet.

Friedrich Schiller (1759 – 1805) gilt als einer der bedeutendsten Dichter deutscher Sprache. Um als Dichter arbeiten zu können, floh Schiller aus Württemberg, wo er auf Staatskosten ausgebildet worden war und eine Stelle als Regimentsarzt bekleidete. Auf der Flucht schrieb der mittellose junge Mann mehrere Dramen, die ihm eine große Anhängerschaft brachten. Seine Gesundheit wurde durch das unbeständige Leben aber immer stärker beeinträchtigt.

Er setzte sich intensiv für die Einrichtung eines Nationaltheaters ein, um die bildende Kraft der Kunst nutzbar zu machen. 1788 traf Schiller mit Johann Wolfgang von Goethe zusammen, der dafür sorgte, dass der Dichterkollege eine Geschichtsprofessur in der Nähe erhielt. Es folgten Jahre intensiven Austauschs, gemeinsamer Veröffentlichungsprojekte und dichterischen Wettstreits. 1799 zieht der inzwischen hochberühmte Schiller nach Weimar, wo er seine letzten Lebensjahre materiell abgesichert, aber von Krankheiten geplagt, verbringt.

Aufgabe

„Die Teilung der Erde“ soll in einer Gedichtsammlung erscheinen.

Schreiben Sie einen kurzen Informationstext, der zum Gedicht hinführt.

Verarbeiten Sie darin fünf passende Informationen zu Leben und Wirken des Autors.

B Jan Schwenkenbecher: Geiz ist überhaupt nicht geil (2014)

(Quelle: Realschulabschluss 2018)

[...] Woher das Klischee vom geizigen Schotten kommt, ist unklar. Die geläufigste Erklärung ist, dass bei den einst armen Nordbriten das Geld im Vergleich zu ihren englischen Nachbarn weniger locker sitzt. Tatsächlich gibt ein Schotte noch heute in der Woche im Schnitt rund sechzig Euro weniger aus als jemand, der südlich des Solway Firth⁶ ansässig ist. Doch ist das Vermögen eines Engländers im Durchschnitt auch vierzig Prozent höher. Geizig ist aber nicht jemand, der möglichst wenig zahlen will, sondern jemand, der nicht viel zahlen will, obwohl er es könnte.

Richtig sei, dass geiziges Verhalten seine Wurzeln in der Herkunft haben könne, meint Anton Bucher, Professor für Religionspädagogik an der Universität Salzburg. Kinder schauen sich Verhaltensweisen bei ihren Eltern ab. [...]

Beim Geiz geht es freilich nicht nur ums Geld. „Geiz ist die generelle Unfähigkeit, sich von Dingen zu trennen, die man eigentlich nicht mehr haben müsste“, sagt Bucher. So hängt Geiz mit Habgier zusammen. „Es gibt etliche Darstellungen, die beide Begriffe synonym verwenden, zum Beispiel bei den Todsünden.“ Doch hatte der Geiz auch in vorchristlicher Zeit schon ein schlechtes Image. Aristoteles etwa pries die Freigiebigkeit als die rechte Mitte zwischen den Extremen Verschwendung und Geiz. Letzterer mache einsam, Freigiebigkeit hingegen heiter und glücklich.

Heute ist Geiz angeblich geil. Das verkündete die Reklame einer großen Elektromarktkette seit 2002 in ganz Europa. Geiz motiviert zur Schnäppchenjagd, so die Botschaft, und verheißt damit Erfolg. Auch gesellschaftlichen – lässt sich doch mit dem neuen HD-Fernseher für nur 349 Euro am Stammtisch prima angeben. Ob das Gerät dann in drei Jahren nur noch Sondermüll ist, ist dabei ja egal.

Natürlich trägt auch dieser Schein. „Geiz ist überhaupt nicht geil“, sagt Anton Bucher, der in einer Befragung von mehreren hundert Menschen herausgefunden hat, dass Geiz sogar die Sünde ist, die am negativsten bewertet wird. Auf einer Skala von eins (überhaupt nicht verwerflich) bis fünf (sehr verwerflich) schaffte er 4,4 Punkte, dicht gefolgt vom Neid mit 4,1 Punkten.

Nicht geizig zu sein bedeutet hingegen nicht, sich ständig neue Sachen zu kaufen. Sparsamkeit ist noch kein Geiz und wird sogar als besonders tugendhaft angesehen. „Das war aber schon immer so“, sagt Bucher. Allerdings sei beides mitunter verwechselt worden. „Viele Familien mussten früher, als die sozialen Sicherungssysteme noch nicht so tragfähig waren, einfach schauen, dass sie über die Runden kamen.“ In der Folge gaben sie weniger Geld aus, viele galten dann als geizig.

Doch wenn Armutserfahrung geiziges Verhalten fördern mag, so sind [...] noch lange nicht alle Geizkragen arm. „Auch in begüterten Kreisen findet man sehr oft knausrige Menschen“, sagt Bucher. Geiz ist eine Sache der Einstellung zum eigenen materiellen Besitz. Je höher dessen Stellenwert im Leben eines Menschen, desto geiziger ist er.

⁶ Der Solway Firth ist ein Meeresarm an der Westküste Großbritanniens, der England und Schottland trennt.

40 Die Grenze zwischen Geiz und Sparsamkeit ist dabei nicht immer leicht zu bestimmen. Für Anton Bucher fängt Geiz an, „wenn man sich und nahestehenden Personen nichts gönnt“. Das Problem des Geizigen sind dabei am Ende die anderen. Auch evolutionsbiologisch betrachtet, ist er gegenüber dem Großzügigen im Nachteil. Dieser hat zwar zunächst weniger, in Notzeiten aber sind andere Mitglieder der Gemeinschaft eher bereit, ihm zu helfen. [...]

Schwenkenbecher, Jan: Geiz ist überhaupt nicht geil (bearbeitete Fassung). URL:

http://www.faz.net/aktuell/wissen/leben-gene/geiz-zur-psychologie-eines-problematischen-verhaeltnisses-zu-materiellem-besitz-13163938.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2 (Abruf 10.5.2017)

Aufgabe

Im Rahmen des Schulprojektes „Miteinander leben“ soll unter anderem eine Sammlung von Texten zu menschlichen Eigenschaften für Ihre Mitschüler entstehen.

Schreiben Sie einen informierenden Text zum Thema Geiz als menschliche Eigenschaft.

Erklären Sie dabei Ursachen und Erscheinungsformen von Geiz.

Erläutern Sie verschiedene Auswirkungen von Geiz auf das Zusammenleben in der Gesellschaft.

Gehen Sie auch auf wirtschaftliche Folgen von Geiz ein.